

Anhang

Den berufsspezifischen Perspektivwechsel anbahnen: Ein Kurskonzept zur DaF- Lehrendenausbildung im neusee- ländischen Kontext

Diana Feick



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Anhang I

Lernziele des Kurses *Teaching German as a Foreign Language*

By the end of this course, students will be able to:

1. Demonstrate an understanding of the main language learning theories and teaching approaches.
2. Design a lesson plan for a German class.
3. Describe and analyze classroom observations of German classes.
4. Prepare and present a topic relevant for learning or teaching German.
5. Critically reflect on course readings around weekly topics in a reading journal.”

Anhang II

Kursinhalte und -lektüre *Teaching German as a Foreign Language*

Part I: Language acquisition:

- First vs. second language acquisition of German
- Heritage language acquisition of German
- Influence of language policies on language acquisition
- Individual differences, learning needs, autonomous learning

Part II: Language teaching:

- Pedagogy of German as a foreign/heritage language
- German teaching methods, principles and current approaches
- Course and lesson design
- Classroom observation and micro teaching practice

Wochenübersicht:

- **Woche 1:** Einleitung, Deutsch in der Welt
- **Woche 2:** Deutsch als Fremd-/Zweit-/Herkunftssprache, Sprachenpolitik
- **Woche 3/4:** Sprachen lernen: (Sprachlern-)Theorien
- **Woche 5:** Sprachenlernen reflektieren: individuelle Unterschiede
- **Woche 6:** Sprachenlernen reflektieren: Lernendenautonomie und Sprachlernstrategien
- **Woche 7:** Sprachen lehren: Lerninhalte, Ziele, Sozialformen
- **Woche 8:** Sprachen lehren: Rezeption und Produktion, Materialien
- **Woche 9/10:** Methoden/Prinzipien: Traditionelle und alternative Methoden
- **Woche 12:** Unterricht planen

Kurslektüre:

Ballweg, Sandra, Drumm, Sandra, Hufeisen, Britta, Klippel, Johanna & Pilypaityte, Lina (2013). *Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?*. Stuttgart: Klett.

Brinitzer, Michaela, Hantschel, Hans-Jürgen, Kroemer, Sandra, Möller-Frorath, Monika & Ros-El-Hosni, Lourdes (2016). *DaF unterrichten: Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Stuttgart: Klett.

Ende, Karin, Mohr, Imke & Grotjahn, Rüdiger (2013). *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. Stuttgart: Klett.

Rösler, Dietmar (2012). *Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

Anhang III

Leitfragen Lesetagebuch

Inhalt: Textarbeit = Exzerpt + Reflexion

Vor dem Lesen:

- Welche Fragen habe ich zum Thema des Textes?
- Was weiß ich schon zum Thema des Textes?

Nach dem Lesen:

- Wie kann ich die Hauptaussage des Textes in einem Absatz zusammenfassen?
- Welche Antworten hat der Text auf meine Fragen gegeben?
- Welche Aspekte hat der Text vielleicht nicht beantwortet?
- Welche neuen Fragen haben sich aus der Lektüre für mich ergeben?
- Wie knüpft der Text an meine Erfahrungen/ Vorwissen an (-> Elaborationen)?
- Welche neuen sprachlichen Strukturen habe ich im Text gelernt?

Anhang IV

Beispiel Hospitationsprotokoll von Sophie (angelehnt an: Ziebell & Schmidjell 2012)

Lernziele/Inhalt: Neue Wörter, Grammatik und Ausdrücke über das Leben lernen.

Datum: 24/9/2019

Verlauf

Unterrichtsphase	Lehr-/Lern-aktivitäten	Kommentare
Der Lehrer stellt den Schülern neues Vokabular vor und lernt sie gemeinsam.	Präsentation+ Semantisierung	Der Lehrer fragt, welche Wörter schwierig sind, und liefert Beispiele, um sie zu verdeutlichen. Er liest auch laut vor und die Schüler wiederholen sie nach ihm, um die Aussprache zu überprüfen.
Die Schüler lesen einen Text aus dem Buch und beantworten Fragen zum Text.	Verständnis-sicherung+ Präsentation	Der Lehrer geht herum, um den Schülern zu helfen, und am Ende überprüfen sie gemeinsam die Antworten.
Die Schüler machten weiterhin andere Übungen.	Übung+Verständnis-kontrolle	Die Schüler lesen die Sätze zusammen mit dem Lehrer und bearbeiten die Fragen dann in Gruppen.
Der Lehrer führt einen neuen grammatikalischen Punkt ein, bei dem es sich um den Dativ handelt.	Systematisierung	Der Lehrer erklärt die Konjugationen und Muster in Dativfällen.
Die Schüler machten Übungen bezüglich der neuen Grammatik, die sie gelernt hatten.	Übung	Der Lehrer beantwortete viele Fragen und gab andere mögliche Variationen in Bezug auf diese Fragen an.

Reflexion

<p>Gelungenes</p> <p>Was hat mir in dem gesehenen Unterricht gut gefallen?</p>	<p>Der Lehrer sprach das neue Vokabular laut aus und die Schüler wiederholten es zu Beginn des Unterrichts. Dies ist eine gute Möglichkeit, das Gehirn aufzufrischen und die Schüler in den Lernmodus zu versetzen.</p> <p>Der Lehrer unterschied auch zwischen ähnlichen neuen Wörtern und erwähnte mögliche Variationen, wenn er über Grammatik sprach. Dies ist für Schüler sehr hilfreich, um das Wissen, das sie bereits im Kopf haben, mit dem neuen, das sie lernen, zu vergleichen.</p>
--	---

<p>Fragwürdiges</p> <p>Was ist mir an dem gesehenen Unterricht unklar? Welche Fragen habe ich an den Unterrichtenden? Welche Aspekte halte ich für problematisch/kritisch/fragwürdig?</p>	<p>Wenn der Lehrer Wörter und Grammatik erklärt, benutzt er zuerst Deutsch und dann Englisch. Für die meisten dieser A1-Schüler ist es vielleicht schwierig, seine Erklärungen auf Deutsch zu verstehen. Das Lesen kann für die Schüler etwas herausfordernd und zeitaufwändig sein, weshalb die Grammatikpunkte nicht genügend Zeit zum Üben geben.</p>
<p>Zukünftiges</p> <p>Welche Aspekte würde ich verändern? Zu welchen Aspekten oder Situationen fallen mir Ideen oder Varianten ein, die ich empfehlen könnte?</p>	<p>Es ist vielleicht besser, die Lesungen zusammen als eine Klasse zu machen oder Abschnitte auf Gruppen zu verteilen. Es bleibt mehr Zeit für Grammatikübungen. Es ist auch wichtig, dass die Schüler ihr neu erlerntes Wissen in Gesprächen anwenden. Das Rollenspiel oder einige kommunikative Aktivitäten eignen sich gut, um Sätze mit eigenen Kenntnissen zu generieren. Es ist auch gut für die Schüler, sich mehr für den Unterricht zu interessieren und konzentrierter zu sein.</p>

Anhang V

Leitfragen tandembasiertes Micro-Teaching

- Wie habe ich mich beim *Sprechen/Lernen* der Zielsprache gefühlt? Warum?
- Welche Strategien habe ich beim Gespräch eingesetzt? Warum?
- Wie habe ich mich beim *Sprechen/Erklären* meiner Sprache gefühlt? Warum?
- Welche Techniken/Ressourcen/Strategien habe ich beim *Sprechen/Erklären* meiner Sprache verwendet? Warum?
- Was möchte ich bei der nächsten Tandemsitzung anders machen? Warum?